

## Antrag der Kirchenpflege Glattfelden-Eglisau-Rafz zu Handen der Kirchgemeindeversammlung vom 26.11.2025

### Antrag:

Die Kirchenpflege Glattfelden–Eglisau–Rafz beantragt der Kirchgemeindeversammlung, für die Ersatzinvestition der Heizung in der Kirche Rafz einen Kredit von CHF 185'000 zu bewilligen.

### Erläuterungen:

- Die Auferstehungskirche **St. Maria Magdalena** wurde im **Jahr 1994** eingeweiht. Im Gebäude ist immer noch die erste Heizung installiert. Vermehrt mussten verschiedene Komponenten ersetzt werden.
- Die Lebensdauer einer Ölheizung beträgt im Durchschnitt **15 bis 20 Jahre**; bei guter Wartung kann sie bis zu **25 Jahre** erreichen. Unsere Anlage ist inzwischen **31 Jahre alt**.
- Die Heizungssteuerung wurde vor wenigen Jahren modernisiert und kann **vollumfänglich weiterverwendet** werden.
- Es besteht die **Gefahr eines unerwarteten Ausfalls** mit entsprechenden **Folgekosten**. Ein Ersatz der Anlage ist nur **während der Sommermonate** umsetzbar. Im Notfall müsste eine **provisorische Heizung** für mindestens ein halbes Jahr installiert werden, was **zusätzliche Kosten von CHF 30'000–40'000** verursachen würde.
- Der Ersatz wurde ursprünglich als **Notfallplan** erarbeitet und später in die **Investitionsplanung** aufgenommen.
- Es wurden **mehrere ausgewiesene Heizungsfirmen** eingeladen die nach Ihrem Fachwissen und Erfahrung ganz verschiedene Konzepte offeriert haben. Alle erhielten **identische Ausschreibungsunterlagen**; die Angebote wurden anhand der technischen und wirtschaftlichen Kriterien erarbeitet. Die Firmen führten Besichtigungen vor Ort sowie vertiefte Zusatzabklärungen durch.
- Der Öltank muss – je nach gewählter Variante – **sofort entfernt werden**; bei anderen Systemen kann der Rückbau zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.
- Beim Ersatz einer fossilen Heizung ist heute der **Einbau eines klimaneutralen Systems** (z. B. Wärmepumpe, Holzheizung oder Fernwärmeanschluss) **gesetzlich vorgeschrieben**.
- Es stehen **technische Änderungen** bezüglich der **verwendbaren Kältemittel** bevor. Aktuell bestehen **offene Bestimmungen** zu **natürlichen Kältemitteln** sowie zur **Explosionssicherheit** bei Wärmepumpen, die im **Gebäudeinnern** installiert werden.
- Die Investitionen erfolgen im **Verwaltungsvermögen** unter Konto 5.3506.5040.02 „Ersatz Heizung Kirche Rafz“ mit einem Kredit von **CHF 185'000**, versehen mit einem Sperrvermerk gemäss § 99 Abs. 4 GG: *Die rechtskräftige Bewilligung der Stimmberechtigten steht noch aus.*

## Details zu den Investitionen:

### Allgemeine Hinweise:

- Eine Entscheidung über das **zukünftige Heizungssystem** ist **noch nicht getroffen**.
- Je nach gewählter Variante müssen **zusätzliche Arbeitsgattungen** (neben der Heizungsinstallation) **in die Planung und Umsetzung einbezogen** werden.
- Die **Ausschreibung** der verschiedenen Arbeitsgattungen erfolgt im **Einladungsverfahren**.
- Derzeit sind die **Offertanfragen** bezüglich der zusätzlichen Arbeiten bei den entsprechenden Unternehmen **noch ausstehend**.

### Wassererwärmer (Boiler)

- Der bestehende Boiler ist überdimensioniert. Die Geräte im Gebäude verfügen über eigene Heizsysteme, sodass künftig ein kleiner, effizient dimensionierter Wärmepumpenboiler vorgesehen ist.

### Wärmepumpenanlage, Innenaufstellung

- Systemvariante: innen aufgestellte **Wärmepumpenanlage**.
- Standort: im **grossen Saal** unter dem **Kirchenschiff** oder – bevorzugt – im **heutigen Tankraum**.
- Erforderliche Anpassungen: umfangreiche Anpassung der **Lüftungskanäle, Wärmedämmungen, Lüftungsschächte** sowie **bauliche Massnahmen** für die **Lüftungsdurchführungen** ins Freie.
- Je nach **gesetzlicher Entwicklung** kann eine **zusätzliche Zwangsbelüftung** erforderlich werden, insbesondere bei der Verwendung von **natürlichen Kältemitteln**.
- Vorteil: der **Lärmschutz** gegenüber der Nachbarschaft ist **optimal gewährleistet**.

### Wärmepumpenanlagen mit Aussenaufstellungen

- **Systemvariante: aussen aufgestellte Wärmepumpenanlage**.
- **Kosten:** im Vergleich **relativ wirtschaftlich** in der Anschaffung und Installation.
- **Anpassungen:** je nach Standort sind **zusätzliche Massnahmen zum Lärmschutz** gegenüber der **Nachbarschaft** erforderlich.
- **Nachteil:** die **Aussenaufstellung** kann die **ästhetische Wirkung des Gebäudes beeinträchtigen**.

### Kältemittel bei Innenanlagen

- Als **Kältemittel** werden künftig **ausschliesslich natürliche Stoffe** (z. B. **Butan**) **zugelassen** sein.
- Dieses **Kältemittel** ist **sehr effizient** und **umweltfreundlich**, da es kaum zur **Klimabelastung** beiträgt.
- Es hat jedoch den **Nachteil**, dass es **brennbar** ist. Daher sind **besondere Sicherheitsmassnahmen** erforderlich, wie etwa **Überwachungssysteme** und eine **automatische Gasabsaugung**. Die **konkreten gesetzlichen Vorschriften** dazu sind **derzeit noch nicht abschliessend festgelegt**.

## Kosten für Budget und Kostenvoranschlag auf Grund eines umfassenden Angebotes

- Der Kostenvoranschlag basiert auf einem vollständigen Angebot für die Heizungsanlage sowie auf Erfahrungswerten hinsichtlich der notwendigen Nebenarbeiten.

## Bewilligung durch Gemeinde

- Vor der Umsetzung der Sanierung ist ein bewilligungspflichtiges Gesuch für die Heizungsanlage einzureichen.
- Bei einer Aussenaufstellung ist besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass die Interessen der Nachbarschaft nicht übermässig beeinträchtigt werden.

## Zuschüsse durch Kommunen Kanton und Bund

- Die **Gemeinde Rafz** richtet **keine Förderbeiträge für Wärmepumpenanlagen** aus. Fördergelder bestehen lediglich für **Solarthermieranlagen, Ladestationen** und ähnliche Projekte.
- Auf **Bundesebene** erfolgt die Förderung **über das kantonale Programm**, weshalb **keine zusätzlichen Bundeszuschüsse** gewährt werden.
- Der **Kanton Zürich** gewährt einen **Grundbeitrag von CHF 2'900** sowie einen **Zusatzbeitrag von CHF 160 pro kW Leistung über 15 kW**. Insgesamt ist mit einem **Förderbeitrag** von rund **CHF 8'500** zu rechnen.

## Zuschüsse durch die Zentralkirche

- Für **Baufträge** richtet die **Katholische Kirche** im Kanton Zürich **Baubeiträge** aus.
- Dabei sind die **beitragsberechtigten Kosten** massgebend.
- Im vorliegenden Fall besteht ein **Anspruch**, sofern die **Baukosten** den **Sockelbetrag von CHF 200'000** erreichen. Da dies voraussichtlich nicht der Fall ist, rechnen wir mit keiner weiteren Subvention.

## Dokumentierung

- Die dem Antrag **beigefügten Pläne** dienen ausschliesslich der Dokumentation und sind **nicht Bestandteil des Antragsinhalts**.

Die Kirchenpflege hat den vorliegenden Antrag geprüft und an ihrer Sitzung vom 23. Oktober 2025 gutgeheissen.

Die Kirchenpflege empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, diesem Antrag zuzustimmen.

Ort, Datum: Eglisau, 10.11.25

Claude Bonfils, Präsident

Dolma Wermelinger, Aktuarin